

AHORN

CHRONIK - AUF 176 SEITEN LASSEN DIE VERANTWORTLICHEN UNTER DEM MOTTO „WIR SIND FC“ DIE GESCHICHTE DES FC FRANKONIA EUBIGHEIM REVUE PASSIEREN / DER VEREIN IST FÜR VIELE EINE ART HEIMAT IN DER HEIMAT

Tanzbelustigungen, Tore und viele „Attraktive Herren“

ARCHIVARTIKEL

15. Juni 2019

Autor: [Sabine Holroyd](#)



Die erste Mannschaft hat sich zu einer „100“ aufgestellt.

© Christian Scholz

EUBIGHEIM. Der FC Eubigheim feiert seinen 100. Geburtstag. Zum Jubiläum erschien nun eine optisch und inhaltlich sehr ansprechende Festschrift. Wieviel Mühe und Herzblut in diesen 176 Seiten voller spannender Texte und überaus lebendiger Bilder steckt, kann man nur erahnen.

Die Verantwortlichen, das spürt man, wollten ihrem Verein und allen, die sich mit ihm identifizieren, etwas ganz Besonderes zum

Geburtstag „schenken“, etwas, das auch kommende Generationen noch gerne lesen und betrachten.

Zum Beispiel präsentiert sich die Festschrift nicht wie üblicherweise als Broschüre, sondern als „richtiges“ gebundenes Buch mit Hardcover. Christian Scholz, Norbert Merkert und Ehrenmitglied Heinz Dosch bildeten die Redaktion, und es war ebenfalls Christian Scholz, der zusammen mit Achim Frodl die Gestaltung des gelungenen Werks übernahm. Von Scholz, nicht nur ein passionierter Sportler, sondern auch ambitionierter Fotograf, stammen auch die meisten Bilder. Lothar Hofherr hatte das Lektorat inne.

Der weit über die Gemeindegrenzen Ahorns bekannte Gemeinschaftssinn von Eubigheim schlägt sich bereits im Titel der Festschrift nieder. „Wir sind FC – 100 Jahre FC Frankonia 1919 Eubigheim“. „Wir sind FC“, das erinnert ein bisschen an die berühmte Schlagzeile „Wir sind Papst“ und macht sich auch weit entfernt von Rom im Ahorner Ortsteil sehr gut.

Gut erhaltene Dokumente

Wohl jeder in Eubigheim ist irgendwie mit dem Verein „verbandelt“, sei es als Mitglied oder Verwandter/Bekannter eines Mitglieds oder schlichtweg als „Nutznießer“, etwa, wenn er zum Stammtisch im Sportheim geht oder den beliebten Rosenmontagsball der „Eubemer Boachscheißer“ besucht. Der FC Eubigheim ist viel mehr als „nur“ ein Verein – mit rund 445 Mitgliedern der größte in Ahorn – er ist auch eine Art Heimat in der Heimat.

Viele gut erhaltene historische Dokumente und historische Aufnahmen in der Chronik zeigen, dass der FC Eubigheim über ein gut gepflegtes Archiv – beziehungsweise einen

gewissenhaften Archivar – verfügt. Viele wertvolle historische Details, Anekdoten und Bilder stammen von Heinz Dosch. Ein Schmuckstück ist zum Beispiel die „Application for establishment of a youth organization“ vom 16. September 1946, der Antrag an die „Militärregierung Büro Landkreis Buchen“ für die Wiedergründung des FC Eubigheim.

Schön zu lesen ist auch ein altes Dokument zur Tanzerlaubnis vom 16. November 1946. Das Landespolizeikommissariat Buchen erteilt darin dem Sportverein Eubigheim im Gasthaus „Zum Lamm“ die Erlaubnis zur Abhaltung einer „Tanzbelustigung“. Das „Lamm“ gibt es heute ebenso nicht mehr wie das Gasthaus „Zum Ross“, in dem am 29. Oktober 1919 die Gründungsversammlung stattgefunden hat.

Die Schwierigkeiten, mit denen man damals zu kämpfen hatte, waren groß und vielfältig. Was heute selbstverständlich ist, war in den Anfangsjahren nur Utopie: Gespielt wurde einfach da, wo es möglich war: „Die Wettspiele fanden dort statt, wo gerade eine Wiese frisch gemäht war oder wo man geduldet wurde“, heißt es in der Chronik. Vorläufig wurde man dann auf dem „Vögeleinsberg“ sesshaft. Die Torlatten wurden von Platz zu Platz getragen. Heutzutage unvorstellbar. Doch auch damals schon stand den Mitgliedern der Sinn nach dem Spaß an der Freud' und der Unterhaltung der Dorfbewohner: Schon bald nach der Gründung wurde im Gasthaus „Lamm“ Theater gespielt.

Ein sehr trauriges Kapitel war der Zweite Weltkrieg auch für den FC Eubigheim. Der größte Teil der aktiven Spieler wurde eingezogen, viele gerieten in Gefangenschaft, fielen oder galten als vermisst.

Zwölf Tage nach der Antragstellung für die Wiedergründung wurde der FC Frankonia Eubigheim am 28. September 1946 im

„Lamm“ zu neuem Leben erweckt. Elf Jahre später, am 29. Juni 1959 ging für den Verein ein langersehnter Wunsch in Erfüllung: Der erste richtige Sportplatz hinter der alten Schule wurde eingeweiht. Besonders schön anzusehen ist das Bild mit den charmanten Festdamen im typischen Look der 50er Jahre.

Das Jubiläumsfest zum 50-jährigen Bestehen fand vom 11. bis 14. Juli 1969 statt – vor einem halben Jahrhundert. Wo ist nur die Zeit geblieben? Das wird sich so manch einer fragen, der damals dabei war.

Dass der Zusammenhalt beim FC und generell in Eubigheim groß geschrieben wird, zeigte auch der vereinte Einsatz beim Bau der neuen Anlage und des Sportheims Ende der 80er Jahre. Am 25. Juni 1989 war ein weiterer großer Tag für die Gemeinde, Schule und den FC: Sportheim und Sportplatz am „Scherbelino“ wurden eingeweiht. Das Kapitel im Buch trägt denn auch den Namen „Aufbruch in eine neue Epoche“. Mittlerweile beherbergte der FC mehrere Abteilungen wie zum Beispiel die Tischtennis- und Gymnastikgruppe. Zeitweilig gab es sogar eine Damenfußballriege.

An seinem 75. Geburtstag 1994 präsentierte sich der FC als moderner Mehrspartenverein. Zum Jubiläum erschien auch die erste Festschrift mit Chronik, als besonderes Schmankerl reiste der Waldhof Mannheim zum Spiel gegen den FV Lauda an. Der 80. Geburtstag fünf Jahre später war dann musikalisch gesehen der „Knaller“: Man feierte zusammen mit den Kastelruther Spatzen, den Lords und den Rattles.

Natürlich kommen auch die sportlichen Erfolge – und bitteren Niederlagen – des FC in der Chronik nicht zu kurz. Viele Grußworte runden das Werk ab. Alle Gratulanten sprechen mit großem Respekt von diesem Verein, der zwar nun 100 Jahre alt,

aber noch immer unglaublich lebendig ist und sich immer wieder erneuerte.

Und wer es bisher noch nicht wusste, erfährt es spätestens durch dieses kurzweilige Festbuch: Die Abkürzung AH steht beim FC nicht wie sonst üblich für das etwas uncharmante „Alte Herren“. In Eubigheim hat man das „Alte“ durch „Attraktive“ ersetzt.

© Fränkische Nachrichten, Samstag, 15.06.2019

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Mannheimer Morgen
Großdruckerei und Verlag GmbH

URL:

https://www.fnweb.de/fraenkische-nachrichten_artikel,-ahorn-tanzbelustigungen-tore-und-viele-attraktive-herren-_arid,1469755.html

Zum Thema